

G E M E I N D E S I E K

Kreis Stormarn

Flächennutzungsplan
Erläuterungsbericht

Aufgestellt
durch die Gemeinde Siek

Planverfasser:
Stein, techn. Angestellter
im Bauamt Siek

im Aug. 1976

INHALTSÜBERSICHT

1. Bestandteile des Planes	Seite	2
2. Rechtliche Grundlagen	"	2
3. Technische Grundlagen	"	2
4. Gegebenheiten für die Planung	"	2
4.1 Geschichtliche Entwicklung, Lage im Raum, Landschaft und Verkehr, Daten für die Planung	"	2
4.2 Baugebiete	"	4
4.3 Landwirtschaftliche Flächen	"	5
4.4 Flächen für den Gemeinbedarf	"	5
4.5 Verkehr	"	6
4.6 Versorgungseinrichtungen	"	6
4.7 Grünflächen	"	6
5. Sonstige Eintragungen	"	7
5.1 Vor- und frühgeschichtliche Denkmale	"	7
5.2 Kulturdenkmale	"	8

1. Bestandteile des Planes

- 1.1 Flächennutzungsplan Maßstab 1 : 5000
- 1.2 Erläuterungsbericht

2. Rechtliche Grundlagen

Die Gemeinden Siek und Meilsdorf haben 1973 im Zuge der kommunalen Neuordnung die Zusammenlegung der Gemeindegebiete für den 1. Februar 1974 beschlossen.

Auf ihrer Sitzung am 15.2.1973 faßte die Gemeindevertretung Siek den Aufstellungsbeschluß für einen neuen Flächennutzungsplan nach dem Bundesbaugesetz vom 23. Juni 1960 in Verbindung mit der Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke (Bau nutzungsverordnung) vom 26. Juli 1962.

Der Inhalt der bisherigen Flächennutzungspläne der Gemeinde Siek einschließlich der Änderungen und der ehemaligen Gemeinde Meilsdorf sind übernommen worden.

3. Technische Grundlagen

Als Planunterlagen dienen:

3.1 Die Fotomontage des Landesvermessungsamtes vom 30.8.1974, die aus 9 Grundkarten im Maßstab 1 : 5000 mit Höhenlinien hergestellt wurde. Die Grundkarten wurden vor ihrer weiteren Bearbeitung durch das Landesvermessungsamt auf den neuesten Stand der Flurkarten gebracht.

3.2 Der Flächennutzungsplan Siek, genehmigt gemäß Erlaß am 18.12.1962.

- 3.21 1. Änderung genehmigt gemäß Erlaß vom 24.2.1964
- 3.22 2. Änderung genehmigt gemäß Erlaß vom 12.12.1967
- 3.23 3. Änderung genehmigt gemäß Erlaß vom 15.9.1969
- 3.24 4. Änderung genehmigt gemäß Erlaß vom 13.1.1976

3.3 Der Flächennutzungsplan Meilsdorf, genehmigt gemäß Erlaß am 13.1.1970.

4. Gegebenheiten für die Planung

4.1. Geschichtliche Entwicklung - Lage im Raum - Landschaft und Verkehr - Daten für die Planung.

Der heutige Name Siek entstand aus dem Namen Vulensiek, Uh lensiek oder Olensiek. Er bedeutet so viel wie sumpfige Niederung oder von Wassern umgeben (Teiche, Sümpfe etc.).

Die Gründungszeit liegt zwischen 1250 und 1265, das sagt auch die Kirchengeschichte aus. Das Sieker Kirchspiel wird altersmäßig mit den Kirchspielen Reinbeks und Bergstedts genannt, die alle über Jahrhunderte hinweg vom Hamburger Domkapitel beeinflusst wurden.

1322 wurde Siek vom Grafen Adolf von Schauenburg an den Grafen Johann von Holstein verpfändet. Anschließend gehörte es den Gebrüdern Zabel, von denen es 1344 an das Reinbeker Kloster verkauft wurde. Unter dem Einfluß des Klosters entstand bereits vor 1680 die Küsterschule in Siek. Sie war die einzige in weitem Umkreis. 1681 wurde die nächste Schule in Hansdorf gebaut. Siek hatte aufgrund seiner Lage an der Landstraße Hamburg/Lübeck gute Verbindung zu den Hansestädten. Diese Straße war wesentlich besser als die nach Ahrensburg durch das Ahrensfelder Moor. Erst um 1900 änderte sich das, als der Chausseebau beendet war.

Die Geschichte Meilsdorfs ist verbunden mit dem um 1375 von den Haseldorfer Rittern zerstörten Eilickesdorf. Ahrensburg gründete 1596 an dieser Stelle das Gut Meilsdorf, das unmittelbar nach der Gründung dem Kirchspiel Woldenhorn angeschlossen wurde. Im ausgehenden Mittelalter gehörte es zusammen mit Ahrensburg und Ahrensfelde dem Cisterzienser-kloster Reinfeld an. Erst 1930 wurde das Gut Meilsdorf (vorher alter Rantzau'scher Besitz) aufgelöst und es bildeten sich zerstreut Gehöfte.

Am 1. Februar 1974 wurde der Zusammenschluß der Gemeinden Siek und Meilsdorf in beiderseitigem Einvernehmen vollzogen.

Die Gemeinde Siek gehört mit 5 weiteren Gemeinden zum Amtsbezirk Siek. Sie zählt nach dem Stand vom 31.12.1975 1.637 Einwohner. Nach den Vorstellungen der Landesplanungsbehörde soll Siek bis 1985 1.700 Einwohner haben.

Im Norden bildet der Viehbach die gemeinsame Grenze mit der Gemeinde Hoisdorf bis zum Sieker Berg. Es schließt sich als Ostgrenze die Gemeinde Großensee an, die bis an die Schierholzkate verläuft, die Gemeinden Brunsbek und Braak im Süden und Südwesten, Stapelfeld und Ahrensburg (Ortsteil Ahrensfelde) im Westen der Grenze. Das Gemeindegebiet wird in seinen westlichen und nordwestlichen Teilen durch die BAB Hamburg/Lübeck durchzogen und hat direkten Anschluß über die L 224. Der Streckenabschnitt im nördlichsten Teil ist gleichzeitig die Grenze zur Gemeinde Großhansdorf, ebenso der Ortsteil Grenzeck, der westlich der BAB liegt.

Nach Auflösung des eigenen Schulverbandes gehört die Gemeinde dem Schulverband Großhansdorf an. Alle Schulsysteme sind dort vorhanden. Zum Erreichen der Schulen haben die Kinder die Möglichkeit, den Schulbus zu benutzen.

Siek hat auch heute noch wenige außerlandwirtschaftliche Arbeitsplätze, so daß ein großer Teil der in Siek wohnenden Bevölkerung auf Arbeitsplätze in anderen Gemeinden (Hamburg und Ahrensburg) angewiesen ist. Die Gemeinde legt deshalb Wert auf die Erhaltung der wenigen ortsansässigen Betriebe und will ihnen die Möglichkeit des Ausbaues ihrer Betriebe in einem Gewerbegebiet außerhalb der dichtbesiedelten Wohnbebauung schaffen.

4.2 Baugebiete

Der Flächennutzungsplan Siek wurde bis 1974 viermal geändert. Die 4. Änderung ist durch den Innenminister im Januar 1976 genehmigt worden (siehe Abs. 2). Die Bauflächen, die in der 4. Änderung ausgewiesen wurden, sind gleichzeitig Planungsstand im neuen Flächennutzungsplan. Diese Änderung beinhaltet 22 Bauplätze für Einfamilienhäuser im Bereich westlich der L 224, nördlich des Friedhofes. Hierfür ist ein Bebauungsplan in der Aufstellung, der detailliert die Bauweise und die Erschließung beinhaltet.

Geplant hat die Gemeinde Flachdachbungalows und Einfamilienhäuser mit Satteldach. Die Versorgung der Grundstücke erfolgt durch die vorhandenen Leitungen im Ortskern. Die Entsorgung ist mit dem Abwasserverband Siek abgestimmt. Bis zum Anschluß an die im Bau befindliche Leitung im Ortsteil Meilsdorf werden die Abwässer in das vollbiologische Klärwerk geleitet.

Im Bereich südlich der K 97 nach Hoisdorf, östlich der Neuen Straße, sind durch Teilung 11 Bauplätze für Einfamilienhäuser mit Satteldach geschaffen worden. Die Bebauung wird derzeit durchgeführt.

Die Gemeinde weist darauf hin, daß insgesamt 22 Bauplätze im Ortsteil Meilsdorf (Uhlenbusch) und im Kerngebiet südlich der L 224 entwidmet und als landwirtschaftliche Flächen genutzt werden sollen. Weitere Wohnbauflächen sind zur Zeit nicht vorgesehen.

Südlich der L 224, nahe der BAB-Anschlußstelle Ahrensburg, plant die Gemeinde eine ca. 5,5 ha große Fläche als Gewerbe- und Mischgebiet auszuweisen. Es soll die Möglichkeit geschaffen werden, zur Ansiedlung und zum Ausbau ortsansässiger Gewerbebetriebe. Dadurch werden dichtbewohnte Dorfgebiete entlastet. Auch für dieses Gebiet ist ein Bebauungsplan in der Aufstellung. Die Gewerbeflächen werden von einem ca. 10 m breiten Grüngürtel umrandet und von dem Mischgebiet getrennt. Es ist vorgesehen, das Gebiet an das Sielnetz des Abwasserverbandes Siek anzuschließen.

4.3. Landwirtschaftliche Flächen

Der gesamte Außenbereich in der Gemeinde ist als Fläche für die Landwirtschaft bzw. Forstwirtschaft (Wriggers Berg) im F-Plan gekennzeichnet. Diese Flächen sollen nicht reduziert werden. Vielmehr möchte die Gemeinde Teilgebiete in begrenztem Umfang zugänglich machen. Der Erholungsfunktion, die sie durch ihre Lage am Rande der Großstadt Hamburg hat, beabsichtigt sie in der Ausweisung von Wanderwegen gerecht zu werden. Dieses soll in den Bereichen

- a) Sieker Moor an der Grenze zur Gemeinde Großensee
- b) zwischen den Ortsteilen Siek und Meilsdorf
- c) von Heilsdorf in Richtung Braak
- d) am Wriggers Berg

geschehen. Gesamtlänge aller Wege ca. 4,5 km. Der bekannte Radwanderweg durchzieht Siek im östlichen Teil und hat Anschluß im Norden nach Lütjensee, im Süden nach Brunsbek.

4.4. Flächen für den Gemeinbedarf

An Einrichtungen für den Gemeinbedarf sind vorhanden:

- a) Kirche mit Pastorat, Friedhof und Friedhofskapelle. Eine Erweiterung der Fläche für die Kirche ist nicht vorgesehen. Angaben über den Friedhof werden unter "Grünfläche" gemacht.
- b) Die Amtsverwaltung ist 1950 erbaut und 1968 erweitert worden und hat zur Zeit keine neuen Planungsabsichten.
- c) Siek ist dem Schulverband Großhansdorf angeschlossen und hat keine Schulklassen mehr. Die Gemeinde beabsichtigt, das vorhandene Gebäude umzubauen, um ein Gemeindezentrum zu schaffen. Der Bau einer Mehrzweckhalle ist in der Planung.
- d) 1966 hat die Gemeinde 8 Rentnerwohnungen gebaut, an eine Erweiterung ist zur Zeit nicht gedacht.
- e) Ein Feuerwehrgerätehaus mit 2 Wohnungen wurde 1972 seiner Bestimmung übergeben. Ein weiteres Haus ist im Ortsteil Heilsdorf vorhanden.
- f) Eine zusätzliche Fläche ist im Ortskern Siek in einer Größe von ca. 1 ha neu ausgewiesen.

4.5. Verkehr

Der in den letzten Jahren stark gestiegene Verkehr macht den Bau einer Ortsumgehung notwendig. 1973 teilte das Straßenbauamt Lübeck der Gemeinde Siek die Planvorstellungen mit, die im Flächennutzungsplan berücksichtigt worden sind. Hiervon betroffen ist auch der Ausbau der Kreisstraße 39 in Richtung Stapelfeld/Hamburg. Von Seiten des Bundes sind die Verlegungen der Anschlußstellen Ahrensburg und Stapelfeld vorgesehen. Die Verkehrsplanungsabsichten des Bundes, des Straßenbauamtes Lübeck und der Stadt Ahrensburg im Grenzbereich Siek sowie der Bau der Müllbeseitigungsanlage in Stapelfeld werden in starkem Maße auch die Gemeinde Siek beeinflussen.

Die Trassenführung der nördlichen Umgehungsstraße, der Bereich des neuen Autobahnanschlusses und der südlichen Umgehung Ahrensburgs wurden in Übereinstimmung mit dem Minister für Wirtschaft und Verkehr, dem Kreisbauamt und der Stadt Ahrensburg in den Plan aufgenommen.

4.6. Versorgungseinrichtungen

Die Versorgung mit Elektrizität, Wasser, Gas und Telefon erfolgt zentral. Die Hauptversorgungsleitungen dieser Art reichen aus, um neue Baugebiete anschließen zu können. Die Abwasserbeseitigung erfolgt im Ortsteil Siek größtenteils durch ein zentrales Klärwerk mit einer Belastbarkeit von 1.200 EGW. Die vorhandenen Leitungen sind ausreichend dimensioniert. Das Restgebiet von Siek und der gesamte Ortsteil Meilsdorf haben zur Zeit noch Einzelkläranlagen. Für den gesamten Amtsbereich, mit Ausnahme von Tötjendorf, wurde ein Generalentwässerungsplan aufgestellt. Der 1974 gegründete Abwasserzweckverband Siek hat bereits die erste Ausbaustufe nach dem Generalentwässerungsplan in den Gemeinden Stapelfeld, Stellau und Braak durchgeführt. Der Ausbau im Ortsteil Meilsdorf wird voraussichtlich Ende 1976 abgeschlossen und der Anschluß an die Sielleitung in Braak hergestellt sein. Es wird damit gerechnet, daß die Erweiterung des Sielnetzes bis zum Ortsteil Siek und nach Hoisdorf in Kürze folgen wird. Für Siek besteht dann die Möglichkeit, die restlichen noch nicht angeschlossenen Gebiete an die Abwasserleitung anzuschließen.

4.7. Grünflächen

a) Gemeindeg Grünflächen

Die in den alten Flächennutzungsplänen ausgewiesenen Grünflächen werden in den neuen Plan übernommen. Die Gemeinde hat die im Ortskern Siek vorhandenen Flächen nicht nur erhalten, sondern parkähnlich angelegt. Sie legt

großen Wert auf die Erhaltung dieser Flächen und plant an anderen Stellen im Rahmen ihrer Möglichkeiten, das Ortsbild zu verschönern.

Die bepflanzte Grünfläche zum Dorfgebiet dient der optischen Trennung zum unter 4.2 genannten Gewerbe- und Mischgebiet, im geringen Umfang als Immissionsschutz.

b) Friedhof

Das Friedhofsgelände erstreckt sich nach Westen. Von Seiten der Kirchengemeinde wird auf die Notwendigkeit hingewiesen, die Fläche angrenzend in nordwestlicher Richtung zu erweitern. Auf ihr sollen später eine Leichenhalle, ein Aussegnungsraum und ein Betriebshof errichtet werden.

c) Sportplatz

Die vorhandene Sportfläche am Papendorfer Weg soll erhalten bleiben. Sie reicht jedoch nicht mehr aus, um den Bedarf des ständig wachsenden Sportvereines zu decken. In Abstimmung mit der Landesplanungsbehörde und dem Kreisbauamt wurde ein neues Gebiet westlich der Straße "Hintern Dorf" ausgewiesen, das zentraler zu beiden Ortsteilen liegt.

Die Gemeinde legt Wert darauf, daß die vorhandene Sportfläche zunächst erhalten bleibt, da sie mit langwierigen Verhandlungen über den Ankauf der neuen Fläche rechnet.

Nördlich des Ortskernes Siek, am Hansdorfer Weg, hat den Tennisclub seine Anlagen errichtet. Beim Bau der Ortsumgehung beabsichtigt die Gemeinde, die Lage der Tennisplätze zu berücksichtigen, damit diese nicht vom Ort abgeschnitten werden.

d) Dauerkleingärten

Dem Bedarf entsprechend sind ca. 2,2 ha ausgewiesen.

5. Sonstige Eintragungen

5.1 Vor- und frühgeschichtliche Denkmale

Die vor- und frühgeschichtlichen Denkmale wurden zum Teil aus dem Flächennutzungsplan Meilsdorf übernommen und durch das Landesamt für Vor- und Frühgeschichte bestätigt, sowie nachfolgend ergänzt:

- M 4 = Urnenfriedhof im Ortsteil Meilsdorf
- M 1,3,9 = Siedlungsplätze im Ortsteil Meilsdorf
- S 1 - 4 = Siedlungsplätze im Ortsteil Siek

Bei Gefährdung der Denkmale durch Baumaßnahmen, Erschließungsmaßnahmen, Kiesabbau u.a. ist das Landesamt für Vor- und Frühgeschichte in Schleswig-Holstein, 2380 Scheswig, Schloß Gottorp, Tel.: 04621 / 323 47, rechtzeitig (4 Wochen vor Beginn der Erdarbeiten) zu benachrichtigen.

5.2. Kulturdenkmale aus geschichtlicher Zeit

Gemäß § 17 Denkmalschutzgesetz in der Fassung vom 18.9.1972 sind folgende Kulturdenkmale zu schützen und zu erhalten:

1. Kirche, Felsstein-Saalkirche des 13. Jahrhunderts mit neugotischem Westturm von 1880/83 mit umliegendem, von Feldsteinmauer und Baumreihe umgrenzter Friedhof.

Von Planungs- oder Baumaßnahmen, die die genannten Kulturdenkmale oder ihren Wirkungsbereich berühren, ist der Landrat des Kreises Stormarn als Untere Denkmalschutzbehörde rechtzeitig in Kenntnis zu setzen.

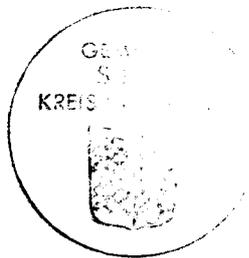
Beschlossen in der Sitzung der Gemeindevertretung

31. Aug. 1976

an -----

12. Nov. 1976

Siek, den -----



Bürgermeister

	<u>Anlage</u>		Gesamt
	Siek	Meilsdorf	
Fläche ha	675	591	1.266
Einwohner 1939	511	232	
" 1950	1.193	477	
" 1960	848	268	
" 1973 (31.12.)	1.249	326	1.575
" 1975 (31.12.)			1.637
Steigerung in % (1973/75) Zusammenschluß der Gemeinden Siek u. Meils- dorf ab 1.2.1974			4
Einwohnerdichte je ha 1975			1,29
Schüler ca.			450
Vermögen 1973	1.338.389	102.530	1.440.919
Schulden 1973	706.111	55.809	761.920
rentierliche Schulden 1973	10,3%	--	
nicht " - Schulen 1973	1,3%	7,6%	
Steuerkraft je Einwohner	206,42	111,85	186,75
Sollüberschuß 1973	112.700	18.000	130.700,-
Haushaltsvolumen 1974			
a) Verw. Haushalt 1974			842.000,-
b) Vermögens-Haush.			334.000,-
Anzahl der Gem-Vertreter			15
Anzahl der Ausschüsse			4
Anzahl der Vereine			4
Klärwerk in Betrieb für			1.200 EGW